

### Maßnahmen zur Verringerung der Fluktuation

- In Verbindung mit den Dienststellenleitern, den Funktionären der gesellschaftlichen Organisationen und dem Kaderinstrukteur wird mit allen Mitarbeitern, die das bestehende Arbeitsrechtsverhältnis kündigen, persönliche Aussprache geführt. Es wird versucht, durch Umsetzungen in eine andere Tätigkeit diese Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, im Betrieb zu verbleiben.
- Zum Teil werden zu diesen Gesprächen die Ehepartner mit eingeladen, um in einem Familiengespräch das anstehende Problem der Kündigung zugunsten unseres Betriebes zu klären.
- bei Kündigungen aus familiären Gründen, wegen Betreuung der Kinder, wird in jedem Fall versucht, diese Angelegenheit durch Umsetzung in eine andere Tätigkeit zu klären, damit der betreffende Mitarbeiter unserem Betrieb als Arbeitskraft erhalten bleibt.
- Ständige und kontinuierliche Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, besonders der im Schichtdienst beschäftigten Mitarbeiter.

### 7.1.3. Durchgeführte Maßnahmen zur Werbung von Arbeitskräften

Auch im Jahre 1975 fanden umfangreiche Werbemaßnahmen zur Gewinnung von Arbeitskräften statt.

So wurde ein neues Werbeinserat gestaltet, das dreimal im Jahr in den Tageszeitungen Sächsische Zeitung, Ausgaben Dresden und Radebeul, Union, Sächsische Neueste Nachrichten und Sächsisches Tageblatt veröffentlicht worden ist.

Der Werbefilm lief zweimal im Jahr in den Lichtspieltheatern der Stadt Dresden, in Radebeul und Coswig.

Weiterhin erfolgte zweimal eine Plakatierung im Stadtgebiet Dresden, in Radebeul und Coswig, ebenso wurde zweimal das Schaufenster in der Verwaltung, Hochhaus, ausgestaltet. In Kreischa, Pesterwitz und im Gemeindeverband Gompitz haben öffentliche Sprechstunden zur Gewinnung von Arbeitskräften stattgefunden, ein Kollege konnte dadurch eingestellt werden.

Auf Zeitungsinserten unterbreiteten wir 387 Angebote mit dem Ergebnis der Einstellung von drei Arbeitskräften.

Durch die Kolleginnen und Kollegen Fahrkartenverkäufer ließen wir 15.000 mit entsprechendem Werbeteil versehene Taschenalmanache an die Bürger verteilen.

Weiterhin ist Gelegenheit genommen worden, anlässlich der Sprechstunden beim Amt für Arbeit, Rat der Stadt Dresden, mit Bürgern in Verbindung zu treten, um sie für eine Tätigkeit in unserem Betrieb zu gewinnen.

Im Rahmen des Studentensommers 1975 konnten 100 Studenten für den Kabelbau gewonnen werden.

234 Schülerinnen und Schüler kamen während der Sommerferien in der Wagenreinigung, als Hof-, Hilfs- oder Transportarbeiter sowie als Küchenhilfen zum Einsatz.